

Zusammenfassung des Textes von Kipf 316b – 333

1. Einbindung außersprachlicher Inhalte

- Seit den 70ern: außersprachliche Inhalte (Inhalte, die über reine Sprachvermittlung und Analyse hinausgehen) werden fester Bestandteil der Lehrwerke
- Drei Gründe aus Sicht der Didaktik:
 - Erlernen der Sprache und Grammatik durch Koppelung an sinnvolle Inhalte
 - Einblick in die römische Antike und deren europäischen Fortwirken
 - Sekundärmotivation für eine genauere Betrachtung des Gelesenen

2. Darstellung des Alltags durch die Lehrbuchfamilie und Themen

- Darstellung des Alltagslebens einer römischen Familie → bessere Identifikation und Einführung des Schülers mit den behandelten Themen
- Weniger erzählende, mehr dialogische Partien in den Texten
- Lehrbuchfamilie fehlt jedoch in Büchern für Latein als spät beginnende Sprache
- Behandlung neuer Themenbereiche (Leben der Römer in möglichst realistischer Art und Weise: Theater, Thermen, Sport, Spiele und Feste, aber auch soziale Probleme wie Lärm, Schmutz und Wohnverhältnisse)
- Ethisch-problematische Themen wie Gladiatorenspiele werden kritisch hinterfragt → Förderung des kritischen Bewusstseins des Schülers
- Behandlung auch aktueller Fragestellungen anhand der Probleme in Rom (Ausländerfeindlichkeit, Anregung zur Reflexion aktueller Thematiken in Staat und Gesellschaft)

3. Historische Themen und Rombild

- Weiterhin Thematisierung historisch bedeutsamer Ereignisse und Persönlichkeiten der römischen und griechischen Antike
- Schwerpunkt bei diesen Thematiken: römische Republik
- Vor allem behandelte Themen:
 - Aufstieg Roms in Italien
 - Darstellung sozialer Spannungen in der frühen römischen Gesellschaft
 - Römische Wertevorstellungen
 - Punische Kriege (v.a. Hannibal und Scipio)
 - Cato der Ältere in kritischer Betrachtung
 - Cicero (v.a. Grundsätze politischer Betätigung, Rhetorik und Krisenerscheinungen)
 - Caesar (v.a. Eroberung Galliens und römische Bürgerkriege)
- Lehrbücher zielen nicht mehr auf Caesarlektüre als Richtschnur ab
- Zentrierung v.a. auf Augustus
- Kaum Beachtung der Spätantike (Ausnahme: Kaiser Konstantin)

Literatur:

Stefan KIPF: Altsprachlicher Unterricht in der Bundesrepublik Deutschland. Historische Entwicklung, didaktische Konzepte und methodische Grundfragen von der Nachkriegszeit bis zum Ende des 20. Jahrhunderts, Bamberg 2006, S. 316 – 333.